



150 Jahre Feuerwehr



Am 25. Mai 1873 fand im Gasthaus zum „Löwen“ (Brauereigaststätte) die Gründungsversammlung der Wernecker „Freiwilligen Feuerwehr“ statt.

Als Folge der Revolution von 1848 war im folgenden Jahr in Bayern die Versammlungs- und Vereinsfreiheit eingeführt worden. Nachdem man Vereinsgründungen zunächst kritisch gegenübergestanden hatte, zeigte die Erfahrungen mit den ersten Feuerwehren deren Vorteile und nun unterstützte der Staat sogar deren Gründung. In der damaligen „Kreisirrenanstalt“ hatte es schon seit etwa 1860 erste Feuerschutzmaßnahmen gegeben. Eine Feuerspritze war angeschafft und eine eigene „Hausfeuerwehr“ gegründet worden.

Auf Grund eines Beschlusses der Gemeindevertreter vom 18. Mai 1873 wurde in Werneck ein „Comite“ gebildet, dem die Herren Maier, Nufer und Schmitt angehörten, und dessen Aufgabe es war, in der Gemeinde Werneck eine „Freiwillige Feuerwehr“ zu gründen. Die Wahl des „Verwaltungsrates“ brachte folgendes Ergebnis:

Hauptmann: Schreinermeister Maier
Ersatzmann: Maschinist Feulner
Schriftführer: Rentamtsgehilfe Görg.

Man begnügte sich aber nicht mit der Ausbildung der freiwilligen Feuerwehrmänner und beschloss, auch die anderen männlichen Ortseinwohner der Feuerwehr zuzuteilen. In der Versammlung vom 27. Juli 1873 wurden die Pflichtfeuerwehrmänner mit in die Ausbildung einbezogen. Nun hatten 97 Mann den Dienst für den Nächsten in der Gemeinde Werneck zu verrichten. Sie unterteilten sich in eine Steigermannschaft, eine Spritzenmannschaft, eine Sicherheitsmannschaft und den ärztlichen Dienst. Weniger pflichtbewusste Bürger sollten durch Abgaben zur besseren Dienstauffassung erzogen werden und damit war auch der Gedanke der späteren Feuerschutzabgabe geboren. Doch die Begeisterung der ersten Jahre war bald geschwunden. Nach einem Bericht waren in der Generalversammlung am 29. Dezember 1875 nur 14 Mann anwesend. 1895 beschloss man eine Sterbekasse einzurichten und 1898 wird eine „Feuerhalle“ erwähnt.



Evtl. ehemalige „Feuerhalle“ in der Spitalstraße



Wernecker Feuerwehr zwischen 1890 und 1900

Im Jahre 1898 feierte man am 16. Oktober das 25jährige Stiftungsfest. Der Tag wurde um 9 Uhr früh mit einer „Kirchenparade“ begonnen, daran schloss sich ein „musizierlicher Frühschoppen“ an. Die Hauptübung nach dem Mittagessen musste wegen schlechten Wetters ausfallen. „Um 3 Uhr war ein Umzug durch die Straßen. Hierbei regnete es Blumen von den Fenstern aus in Mengen. Abends war Familienunterhaltung, welche sich bis Mitternacht erstreckte.“ Daran schloss sich eine ruhigere Zeit im Vereinsleben an, die sich in spärlichen Einträgen in den Vereinsbüchern widerspiegelt und bis 1923 anhält.

Im Protokollbuch wurde am 4.8.1923 folgendes über den Verlauf des 50-jährigen Stiftungsfestes notiert: „Konstatiert wird, daß das 50jährige Stiftungsfest am 29. Juli 1923 stattgefunden hat. Als Programm war aufgestellt: Vormittags Kirchengang, Aufstellung 1/2 8 Uhr bei Brand. Kleidung: Aktive Feuerwehrleute Helm, Joppe, Gurt; sonst Mütze, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. 1/2 1 1 Uhr Frühschoppen bei Bötsch. Nachmittags 3 Uhr Gartenkonzert bei Graf. Abends 8 Uhr Ball im Brand'schen Saale. Die Gründungsmitglieder Reuß Andreas, Eggmeier Ernst und Pfister August erhielten freien Frühschoppen und Essen und wurden beim Frühschoppen besonders geehrt. Das Fest verlief programmäßig.“

Die Technik brachte Motorspritzen auf den Markt und so wurde von den Gemeinden Werneck, Ettlleben, Eßleben, Stettbach, Schraudenbach, Waigolshausen und Zeuzleben ein Gerät angeschafft, am 30. Juni 1929 der Wernecker Wehr übergeben und im Schloss Werneck aufbewahrt. In der Zeit des Nationalsozialismus wurden die Unterführer nicht mehr gewählt, sondern vom 1. Kommandanten bestimmt. Nach dem Krieg kam es wieder zu einem aktiveren Vereinsleben, u.a. mit Kameradschaftsabenden und Bällen. Auf Grund der vorzüglichen Leistungen der Wernecker Wehr und der zentralen Lage des Ortes wurde Werneck Stützpunkt des westlichen Kreises und am 2. Okt. 1967 konnte mit dem Bau eines neuen Gerätehauses begonnen werden. Die politische Entwicklung Wernecks zur Großgemeinde, deren Verwaltungseinheit mit den umliegenden Gemeinden am 30. Juni 1972 vollzogen wurde, brachte für die Feuerwehr neue Aufgaben. Zum 150jährigen Jubiläum ist die Wernecker Feuerwehr auf dem neuesten Stand der Technik.

Mehr Informationen unter www.feuerwehr-werneck.de